

Konzeptpapier „Lösungsansätze bei der Motorradlärmproblematik“ an Beispielen im Landkreis Straubing-Bogen



Situation: Gesundheitsgefährdung durch Motorradlärm

Beim Motorrad steht seit Jahren die Freizeitfahrt im Vordergrund und nicht mehr die Fahrt zum Arbeitsplatz. Öffentliche Straßen werden so, vor allem an Wochenenden, zu Freizeitanlagen. Beispielhaft ist die Staatsstraße 2139 zwischen Neukirchen und St. Englmar eine bei Motorradfahrer sehr beliebte Fahrtstrecke. Davon profitiert auch unsere Ferienregion.

Problematisch sind aber einige Motorradfahrer, die durch rücksichtslose Fahrweise oder manipulierte Auspuffanlagen bzw. eigentlich verbotene Rennsportanlagen meinen, ihre Fahrt auch akustisch darstellen zu müssen. Wir gehen aber davon aus, dass eine bewusste Störung anderer nicht beabsichtigt ist bzw. unterbewertet und in Kauf genommen wird.

Bei eigenen Immissionsmessungen, also der Messung der Lärmeinwirkung auf die Anwohner, wurden regelmäßig Werte von 65 dB(A) bis 90 dB(A) bei einem Abstand von ca. 150 Meter zur Straße festgestellt. Die Schallemissionen der einzelnen Motorräder selbst sind also deutlich höher. Da Motorradfahrer ja oftmals in Gruppen unterwegs sind, ergibt sich hier dann noch eine weitere Schallpegelerhöhung.

Immissionswerte ab 65 dB(A) definiert der Bund als Lärm, eine gesundheitsschädliche Belastung der Anwohner ist also vorhanden. Das gesundheitsgefährdende für die Anwohner ist leider für Außenstehende schlecht nachvollziehbar, da diese dem Lärm nur kurzzeitig ausgesetzt sind und sich dann wieder in ihrer gewohnten Umgebung erholen können. Bei den Anwohnern ist es jedoch so, dass deren Entspannungszeiten (Wochenende / Abend) zeitlich genau mit der Lärmbelästigung zusammenfallen. Das wirkt über einen längeren Zeitraum (regelmäßig von April bis Oktober) sehr belastend (Dauerstress für den Körper mit entsprechenden Symptomen). Aber auch Ruhe suchende Gäste sind gestört.

Ziel: Verringerung von vorsätzlich verursachtem Lärm

Unsere Initiative arbeitet seit 2013 an dem Ziel einer Verringerung von unnötigem Motorradlärm. Dies kann wohl nur erreicht werden, wenn gegen die Motorradfahrer, welche ihre Maschinen **vorsätzlich manipulieren** und ein **lärmverursachendes Fahrverhalten** an den Tag legen, aus verschiedenen Richtungen vorgegangen wird. Auf den **Teil der Motorradfahrer**, die als **ohrenbetäubende Raser** auffallen, bezieht sich unser Ideenpapier.

Vier Forderungen:

1. Punktuelle Geschwindigkeitsbeschränkungen an kritischen Stellen

Geschwindigkeitsbeschränkungen bzw. Optimierung von bestehenden Beschränkungen nach Lärmschutzaspekten. Dabei ist auch eine Beschränkung nur während der Saison oder an Wochenenden und Feiertagen gerne denkbar.

2. Mehr Handhabemöglichkeiten für die Polizei

Da reine Geräuschkontrollen sehr zeitaufwendig sind und sich die aktuellen Kontrollstellen bei den Fahrern schnell herumsprechen, ergeben sich effektive Handhabemöglichkeiten für die Polizei vor Ort auch aus den Geschwindigkeitsbeschränkungen.

3. Lärmgutachten für kritische Stellen im Landkreis

Hier bitten wir um eine wissenschaftliche Untersuchung der Anwohnerbelastung an beliebten Motorradstrecken. Dabei können wir uns z.B. eine Projektarbeit einer Universität vorstellen.

4. Versuchsstrecke mit Leitpfostenzählgerät zur Lärmreduzierung

Ein Pilotprojekt des baden württembergischen Verkehrsministeriums brachte 2015 fast eine Halbierung der besonders hohen Schallpegel im Gemeindegebiet Todtmoos. Hier registriert ein sog. TOPO Leitpfostenzählgerät besonders laute Motorräder, ca. 100m weiter erfolgt eine visuelle Rückmeldung an den Fahrer. Als bayernweiten Versuch ist dies auch auf der St2139 im Bereich Neukirchen-St.Englmar einzuführen, da sich hier fast identische Bedingungen vorfinden.

Im Folgenden eine Zusammenstellung von weiteren Ideen. Vorweg sei aber betont, dass ein Fahrverbot für Motorräder in unserer Region als übertrieben angesehen wird.

Weitere Ansatzpunkte/Ideen

a) Änderung der Zulassungsverfahren für Motorräder

Die Lärmgrenzwerte liegen aktuell bei 78 dB(A), 2016 erfolgt eine Senkung auf 77 dB(A), für 2020 ist eine weitere kleine Senkung geplant. Da Lärm bereits ab 65 dB(A) als Stressfaktor wirkt, sollte eine Senkung der Emissionsgrenze auf ca. 72 dB(A) erfolgen. Ferner werden Motorräder aber deutlich oberhalb dieser Grenzen betrieben, da sie bei der Zulassung nur bei einem Teil der vollen Drehzahl abgenommen werden. Eine **zielführendere Änderung** wäre, die **Messung** dieser Grenzwerte dem praktischen Betrieb der Motorräder anzupassen. Die Einhaltung **über den gesamten Betriebsbereich des Motorrads** ist nötig.

b) Einstufung als Freizeitlärm

Beim Motorradfahren handelt es sich in der Regel nicht um einen Transportvorgang, sondern um eine reine Freizeitbeschäftigung. Diese Emissionen sind nicht als Verkehrslärm sondern als Freizeitlärm einzustufen. Hier stehen eigene Vorschriften zur Verfügung. Ähnlich der Beurteilung von Fluglärm sollen Geräuschspitzen und deren Häufigkeit untersucht werden.

c) Mehr Handhabemöglichkeiten für die Polizei

Fahrer und Halter von vorsätzlich manipulierten Motorrädern sind mit deutlich empfindlicheren Maßnahmen zu belegen. In vielen europäischen Ländern werden diese Maschinen vor Ort stillgelegt, in Deutschland nur selten. Bei Manipulationen ist laufend von Vorsatz auszugehen, die Verdoppelung des Bußgeldes ist also meist angebracht. Ferner handelt es sich bei Lärmbelästigung auch um das Ergebnis von überhöhter Geschwindigkeit. Diesen Überschreitungen ist besser beizukommen, z.B. durch Einführung der Halterhaftung analog zu vielen anderen EU-Staaten und eines Frontkennzeichens. Ebenso ist bei zweimaliger massiver Geschwindigkeitsübertretung (mehr als 100 % der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) eine Fahreignungsüberprüfung anzuordnen.

d) Flankierenden Maßnahmen: Kontrolle /Aufklärung

Hier ist vorab zu betonen, dass sich in den letzten Jahren im Landkreis einiges getan hat. Unsere Initiative registriert sowohl eine Zunahme der Kontrollen als auch der Darstellung dieses Problems in der Öffentlichkeit. Von Seiten des Landkreises wurden Anfang August 2015 Hinweistafeln angebracht. Neben der Lärmvermeidung erhöht sich somit auch die allgemeine Verkehrssicherheit. Weiterhin ist aber eine intensive Aufklärung beim Problem der lärmverursachenden Raserei laufend nötig, da sowohl vielen Motorradfahrern als auch Außenstehenden die Dimension dieses Problems oft gar nicht bewusst ist.

Ausblick

Die Zulassungszahlen von Motorrädern im Landkreis Straubing-Bogen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen und werden wohl auch in Zukunft weiter zunehmen. Ohne ein starkes Vorgehen gegen den Teil der Fahrer, die man als ohrenbetäubenden Raser bezeichnen kann, werden sowohl die **Anwohner** als auch die **allgemeine Verkehrssicherheit** weiter darunter **leiden**. In letzter Zeit ist ferner zu beobachten, dass auch Sportwagenfahrer und Quadfahrer immer stärker zur Lärmemission beitragen. Besonders die **Zahl der Quads steigt** seit wenigen Jahren deutlich an. Es ist zu befürchten, dass das Phänomen der unnötigen Lärmbelastungen noch mehr Nachahmer finden wird. Daher ist auch in Zukunft ein **beständiges Arbeiten** an diesem Problem nötig.

Anlagen

Besonders kritische Stellen im Landkreis Straubing-Bogen

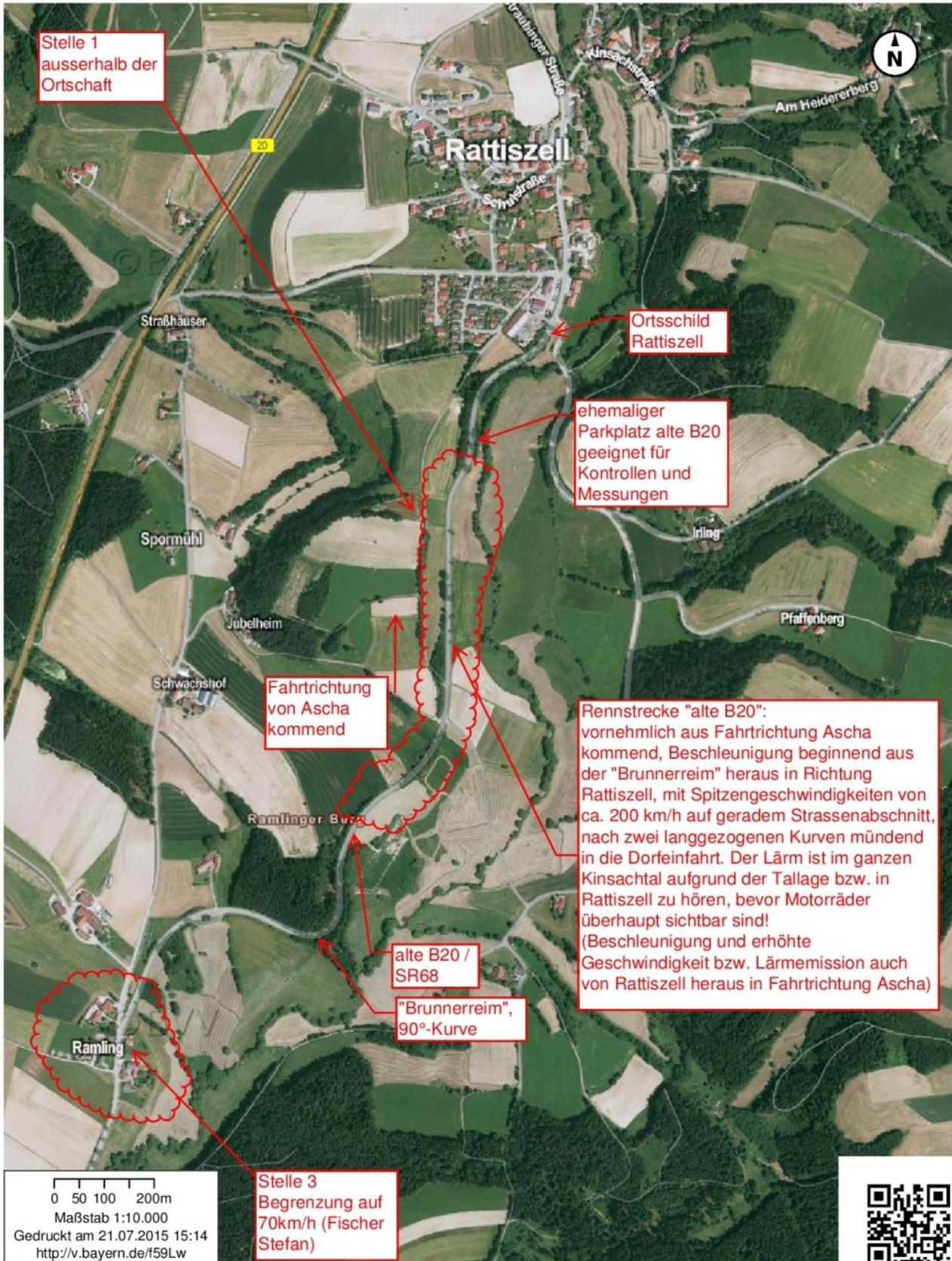
Eine vollständige Auflistung von Strecken im Landkreis ist nicht möglich, da es im gesamten Bereich der Polizeiinspektion Bogen Beschwerden gibt. Alle kurvenreichen Strecken des vorderen bayerischen Waldes sind für die Motorradfahrer attraktiv. Daher kann nur eine unvollständige Nennung von besonders **kritischen Stellen** bzw. Abschnitten erfolgen. Rückmeldungen von Anwohnern und Ortsverbänden wurden nachfolgend ebenfalls eingearbeitet:

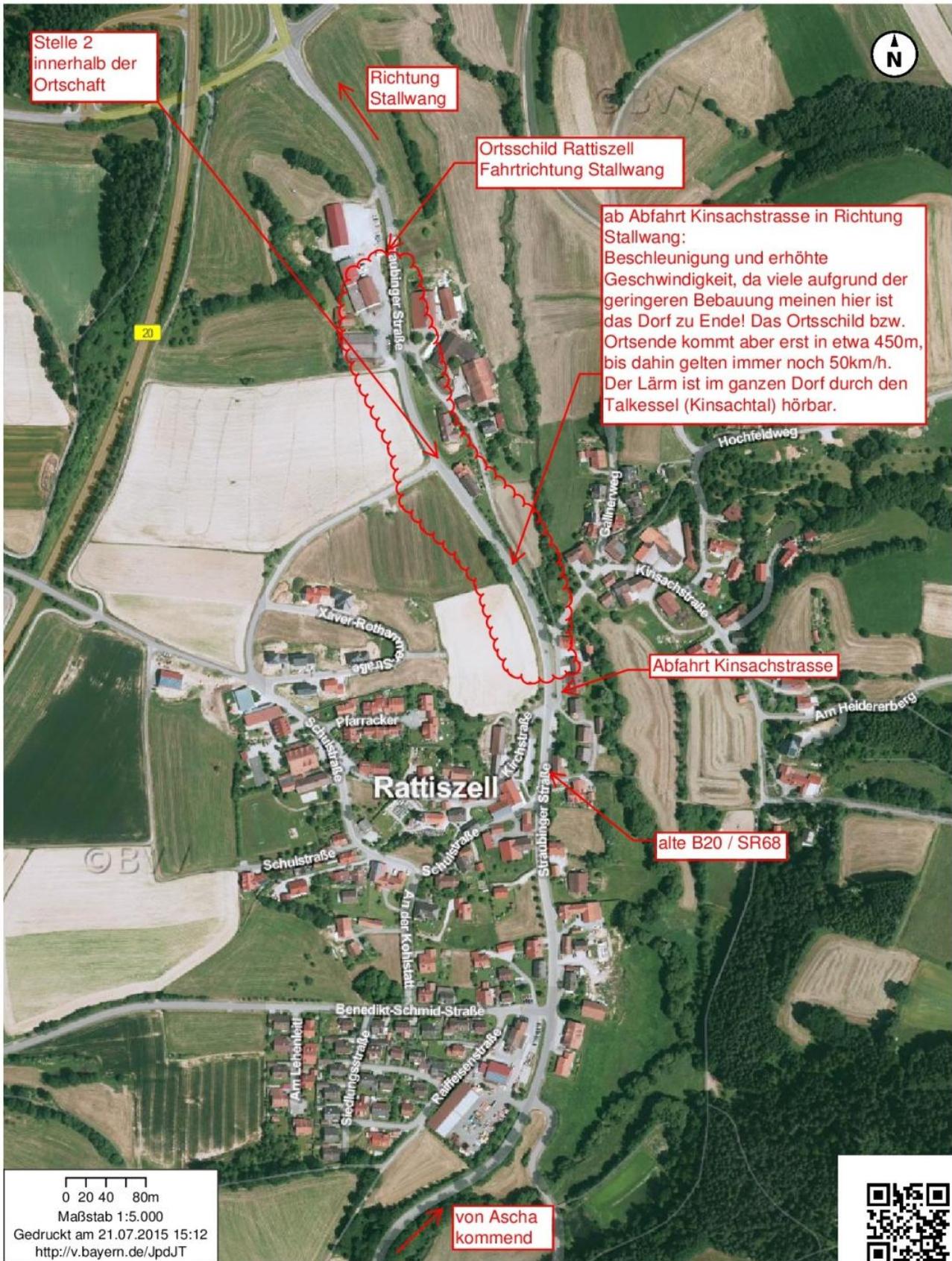
Staatstraßen:

- St2125 von Bogen nach Niederwinkling
- St2140 von Steinach nach Konzell
- St2139 von Bogen nach St. Englmar (besonders kritische Stellen: zwischen Ortsschild Steinburg und dem dortigen Kreisverkehr, Strecke Neukirchen-St-Englmar: Ortsausfahrt Neukirchen, Grün)
- St2147 von Schwarzach nach Kreuzhaus und von Schwarzach nach Obermühlbach
- St2147 von Zinzenzell nach Ascha
- St2148 Saulburger Forst
- St2326 von Rattiszell über Stallwang nach Konzell und von Bruckhof über Neurandsberg bis Maulendorf (und außerhalb der Gemeinde bis zum Anschluss B85 bei Mitterdorf)

Kreisstraßen:

- SR3
- SR4
- SR13 von Neukirchen nach Elisabethszell
- SR2
- SR 28 von Ascha über Saulburg nach Pillnach
- SR 33 von Kreuzstraße nach Bernried
- SR37 von der Tankstelle Bruckhof über Kriseszell, Gneißen nach Redlmühle (und außerhalb der Gemeinde bis Klinglbach und Grün)
- SR38 von der Tankstelle Bruckhof über Steinachern bis Oberboxberg
- SR40
- SR68 (alte B20) von Wolferszell nach Loitzendorf





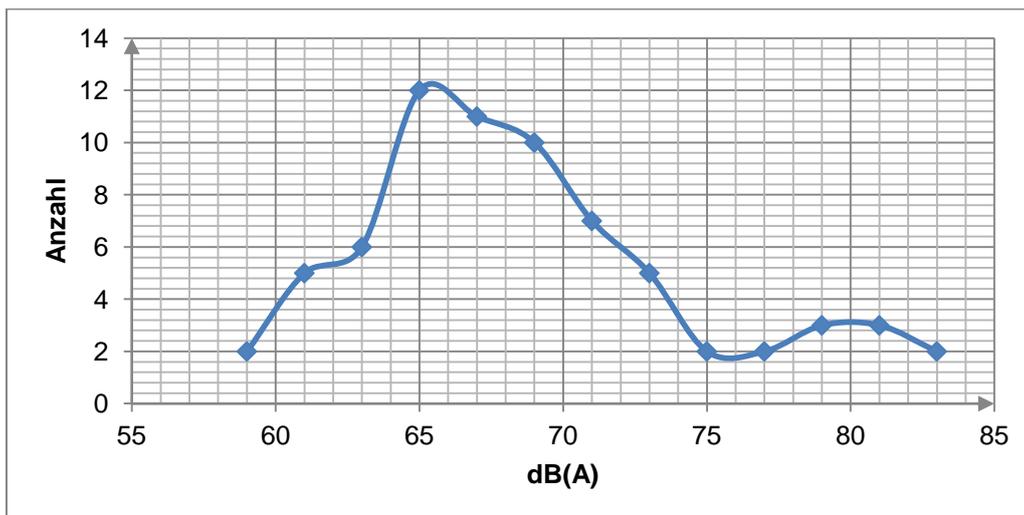
Messungen der Anwohnerlärmimmission

Messdaten

Die Messung erfolgte am Samstag, 24.08.2013 von 14.20 Uhr bis 15.20 Uhr vom Balkon Grün 15a, 94379 St. Englmar auf die Staatsstraße 2139 gerichtet. Die Entfernung zur Straße beträgt ca.150 m. Notiert wurde dabei für jede Motorradvorbeifahrt die Lärmimmission in dB(A).

dB(A)	58-59,9	60-61,9	62-63,9	64-65,9	66-67,9	68-69,9	70-71,9	72-73,9	74-75,9	76-77,9	78-79,9	80-81,9	82-83,9
Anzahl der Motorräder	2	5	6	12	11	10	7	5	2	2	3	3	1

Graphische Darstellung



Ergebnis

Gebietscharakter	Immissionsrichtwert in dB(A)		
	Tag außerhalb der Ruhezeiten	Tag innerhalb der Ruhezeiten sowie an Sonn- und Feiertagen	Nacht
Industriegebiete	70	70	70
Gewerbegebiete	65	60	50
Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	60	55	45
allgemeines Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	55	50	40
reine Wohngebiete	50	45	35
Kurgebiete, Krankenhäuser und Pflegeanstalten	45	45	35

Betrachtet man die Immissionsrichtwerte der Freizeitlärmrichtlinie in obiger Tabelle im Vergleich zu den gemessenen Motorradimmissionen, so ist festzustellen, dass **33% der Fahrer** die Grenze von **70 dB(A)** teils deutlich **überschreiten**. Dass ein **Großteil** der Motorradfahrer **dagegen** ein umweltbewusstes und **lärmschonendes Fahrverhalten** an den Tag legt, zeigt die Häufung der Messdaten im Bereich von 65 dB(A).

Hinweis zur Messung

Es wird betont, dass die Messung aus **ca. 150 m Entfernung** zur Straße erfolgt. Für Anwohner, welche sich nur **50 m entfernt** befinden würden sich mit der Berechnungsformel für den Schalldruck jeweils **ca. 9-10 dB** mehr ergeben.

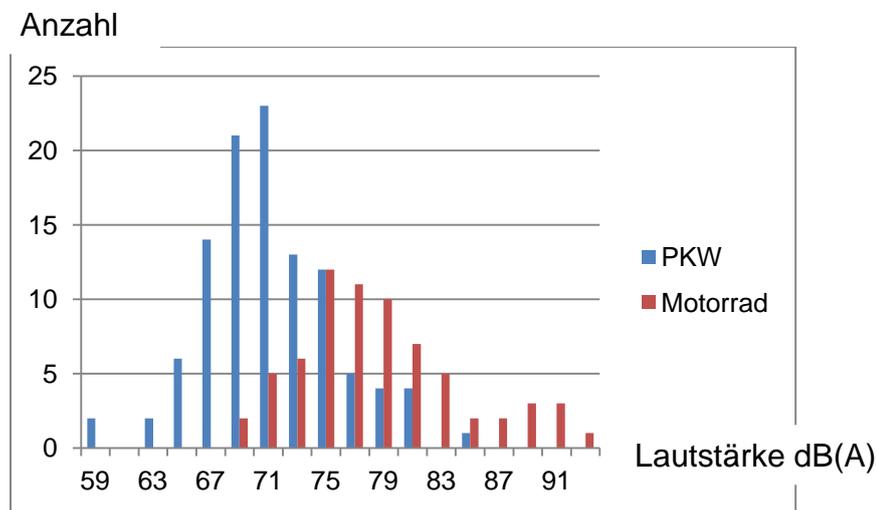
$$\Delta L = 10 * \log\left(\frac{p_2}{p_1}\right)^2 \text{ dB} \quad \text{mit} \quad \frac{p_2}{p_1} = \frac{r_1}{r_2} \quad \text{und} \quad \frac{r_1}{r_2} = \frac{50\text{m}}{150\text{m}} = \frac{1}{3}$$

$$\rightarrow \Delta L = 10 * \log\left(\frac{1}{3}\right)^2 \text{ dB} = 20 * \log\left(\frac{1}{3}\right) \text{ dB} \approx 20 * (-0,48) \text{ dB} = -9,6 \text{ dB}$$

Außerhalb der obigen Messreihe wurden vom selben Standpunkt (also aus 150 m) auch schon Motorräder mit Werten weit über 90 dB(A) gemessen, was auch auf Videos vorliegt.

Vergleich PKW- Motorradlärmimmission

Am Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing beschäftigten sich Schüler mit den Folgen von Lärm. Am 28.05.2016 erfolgen Messungen zum Verkehrslärm, Anfang Juni 2016 die Auswertung. Hierzu wurde die Belastung für Anwohner in 40 Metern Entfernung umgerechnet. Nachfolgend der Vergleich von PKW und Motorradimmissionen.



Offizielle Studie

Auszüge aus dem Abschlussbericht Motorradlärm-Untersuchung ACB-0610-4763/10 im Auftrag der **Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg**:

„Allerdings finden sich auch vereinzelt besonders laute Motorräder. Sie werden vermutlich von den Betroffenen stärker wahrgenommen, als dies die energetische Mittelung der Emissionspegel der einzelnen Fahrzeuge zum Gesamt-Emissionspegel der Straße zum Ausdruck bringt. **Gründe** für die höheren Emissionspegel können z.B. in **modifizierten Auspuffanlagen** oder in besonders **lautstarken Fahrweisen** (Fahrt in hohen Drehzahlbereichen) liegen.“

...
Es konnte festgestellt werden, dass die als störend wahrgenommenen **Verkehrsrgeräusche** von Motorrädern bei freizeitorientierter Nutzung **mit den derzeit geltenden Berechnungs- und Beurteilungsvorschriften nicht angemessen berechnet und beurteilt** werden können. Die subjektive Wahrnehmung bzw. Belästigung des Menschen wird nicht adäquat nachgebildet und bewertet.

...
Es wird angeregt, auf **politischer Ebene** die **bestehende Vorschriftenlage** zu diskutieren und die Möglichkeiten einer **Anpassung** zu erörtern, um der Freizeitorientierung des Motorradfahrens und den Interessen der Lärmbetroffenen besser gerecht zu werden.“

Rückmeldung der obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr:

„... Nach der Sendung „Jetzt red i“ hat das StBA Passau eine Verkehrserhebung (mit Radartechnik) beauftragt. Im Zeitraum vom 13.08.2015 bis 25.08.2015 (13 Tage) wurden an zwei südlich von Grün liegenden relativ geraden Streckenabschnitten jeweils knapp 60.000 Fahrzeuge und davon rund 5.500 Motorräder erfasst. Die **Ergebnisse bestätigen** unseres Erachtens das Vorbringen der Petenten, dass an Wochenenden und vor allem bei schönem Wetter **sehr viele Motorradfahrer auf der St 2139 unterwegs sind** (am Sonntag, den 23.08.2015 z. B. einschließlich Radfahrern rund 960 Zweiradfahrzeuge). Ebenso werden die zulässigen **Höchstgeschwindigkeiten z. T. enorm überschritten**...

Resümee:

Nachdem ein gewisser Anteil Fahrräder, Mofas u.ä. miterfasst wurde, ist davon auszugehen, dass über 40 % der Motorräder die zulässige Geschwindigkeit von $v = 100 \text{ km/h}$ bei Station 2,1 überschreiten, bei Station 4,8 sind es ca. 20 %.

Deutlich erkennbar ist eine höhere Verkehrsbelastung der St 2139 an Sonntagen bei schönem Wetter...

Das Polizeipräsidium Niederbayern wurde über die vom StBA Passau in Auftrag gegebene Verkehrserhebung in Kenntnis gesetzt und zugleich um Berücksichtigung in der Einsatzkonzeption gebeten...“

Aus der Presse

8. Juli 2015

LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

19

Treffen der Parkinson-Gruppe

ing-Bogen. (ta) Am heutigen um 14.15 Uhr trifft Parkinson-Gruppe im 1 in Bogen zur Krankenk und zum Erfahrungsaussingehörige sowie Begleit sind zu der Veranstaltung en. Anfragen an Claudia efon 09961/6499.

-Meisterschaft

arg. (hk) Am Samstag, 11. t der EC Steinburg auf der nlage in Hunderdorf die terschaft durch. Teilneh en Mannschaften aus Verd Betrieben sowie private afen. Beginn ist um 13.30 3 Mannschaft erhält einen emeldungen bis spätestens ei Vorsitzenden Manfred er 09422/4549 oder 0170 manfred.aich@gmx.de.

Zu viel Krach durch illegale Umbauten

Motorradkontrollen im Bereich Sankt Englmar – Mehrere Manipulationen entdeckt

Straubing-Bogen. (ta) Im Rahmen des vom Polizeipräsidium Niederbayern erstellten Verkehrssicherheitskonzepts „Motorisierte Zweiradfahrer“ führte die PI Bogen am Samstag eine umfangreiche Zweirad-Kontrollaktion durch. Die mit Unterstützung von Beamten des Einsatzzuges der Operativen Ergänzungsdienste Straubing und eines Fachberaters des Präsidiums Oberpfalz durchgeführten polizeilichen Schwerpunktkontrollen fanden an unterschiedlichen Orten entlang den bekannten Motorradstrecken im Raum Sankt Englmar statt.

Ziel dieser Maßnahme war, Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit aber auch der Lebensqualität von lärmbelästigten Anwohnern, entschieden zu begegnen. Insbesondere durch illegale Umbauten leistungsstarker Zweiräder, beispielsweise an Auspuffanlagen, und durch entsprechend offensive, hochtourige Fahrweise entstehen oftmals erhebliche Geräuschemissionen. Diese führen zwangsläufig zu Konflikten mit der Ruhe und Erholung suchenden Bevölkerung sowie Anwohnern der entsprechenden Streckenabschnitte.

Schwerpunkt der ganzheitlichen Kontrollen war deshalb insbesondere auch die Feststellung technischer Manipulationen an den Krädem, vor allem mit der Zielrichtung Geräuschentwicklung. Dabei kamen auch technische Überwachungsgeräte wie Drehzahl- und Schallpegelmessgeräte zum Einsatz. Im Rahmen des mehrstündigen Einsatzes wurden von den Beamten mehr als 60 Motorradfahrer und deren Maschinen genauestens überprüft. Dabei wurden insgesamt knapp 20 Verstöße festgestellt und geahndet.

Zwölf Verstöße waren derart gravierend (unter anderem auch durch widerrechtlich vorgenommene Veränderungen an der Auspuffanlage), dass die Betriebserlaubnis des jeweiligen Krades erlosch. Einem Motorradfahrer musste die Weiterfahrt gänzlich untersagt werden. Die Polizei appelliert an alle Motorradfahrer, die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen – sowohl hinsichtlich der technischen Fahrzeugausstattung als auch bezüglich des persönlichen Fahrverhaltens – einzuhalten und damit neben dem Verkehrssicherheitsaspekt auch hinsichtlich der Lärmemissionen Rücksicht auf Andere zu nehmen.

Um eine Nachhaltigkeit der polizeilichen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine positive Veränderung zu erreichen, wird das Verkehrssicherheitskonzept „Motorisierte Zweiradfahrer“, einschließlich entsprechender Motorradkontrollen, auch in den nächsten Wochen intensiv fortgeführt.

Die gilt insbesondere auch für die wegen ihrer zahlreichen Kurven und Steigungen als attraktiv geltenden Motorradstrecken im Raum Sankt Englmar.

Verwendete Studien

Bei der Ausarbeitung dieses Papiers stützte man sich bewusst auf bereits von Landesregierungen angefertigte bzw. in Auftrag gegebene Studien/Untersuchungen, nämlich:

- Abschlussbericht Motorradlärm-Untersuchung ACB-0610-4763/10 im Auftrag der LUBW, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/73035/>
- Bayerisches Landesamt für Umwelt: Lärmprobleme mit motorisierten Zweirädern
http://www.lfu.bayern.de/laerm/doc/verkehr_motorraeder.pdf

Für den in der Erstellung des Papiers federführenden CSU-Ortsverband Neukirchen :
Matthias Wallner, matthiaswallner@web.de, Gemeinderatsmitglied